











Amthliche Bekanntmachungen

Bezug von Trockengemüse

In der 21. Zuteilungsperiode (10. März bis 6. April 1941) werden an diejenigen Verbraucher im Stadtbereich Wiesbaden, die Brotkarten erhalten, je 100 g Trockengemüse ausgegeben. Das Trockengemüse wird auf die Bezugskarte für Gemüsekonkurrenz und Zerkleinerung (Konkurrenzart) verteilt. Verbraucher, die bis zum 10. Januar 1941 zugezogen, geboren oder aus einer Gemeindeförderung entlassen worden sind und noch nicht im Besitze der Konkurrenzkarte sind, können diese Karte (unter Einwirkung des Sozialamts und des Bezugsbehörden für Gemüsekonkurrenz) bei den Kartenaussgabestellen für Wiesbaden-West im Verwaltungsgebäude Marktstraße 16, in den eingemeindeten Stadtbezirken bei den örtlichen Stellen in Empfang nehmen. Verbraucher, die in der Zeit vom 10. Januar bis 6. April 1941 zugezogen, geboren oder aus einer Gemeindeförderung entlassen worden sind, können auf Antrag bei den genannten Stellen einen Berechtigungschein erhalten, der zum Bezuge von 100 g Trockengemüse ohne Berechtigung berechtigt. Das gleiche gilt für Personen ohne hiesigen Wohnsitz, wenn sie bis innerhalb des Zeitraums vom 10. März bis 6. April 1941 mindestens 7 Tage im Bereich des Ernährungsamts Wiesbaden aufhalten. Sonstige Personen, die nur vorübergehend anwesend sind, zum Beispiel Wehrmännchen, erhalten kein Trockengemüse.

Der an der Konkurrenzkarte befindliche Bescheinigung für Trockengemüse ist von den Verbrauchern in der Zeit vom 17. bis 23. Januar 1941 dem von ihnen gewählten Kleinvertriebler vorzulegen. Der Kleinvertriebler trennt den Bescheinigung für Trockengemüse ab und verleiht die Karte an der dafür vorgesehenen Stelle mit seinem Firmenstempel. Die Karte verbleibt in der Hand des Verbrauchers. Die Kleinvertriebler tauschen die Bescheinigung unentgeltlich, spätestens bis zum 20. Januar 1941, bei der Abrechnungsstelle für den Kleinvertriebler (Altes Museum, Eingang Nordweststraße 2) in einen Bezugschein um. Die Bezugscheine sind an die Großhändler weiterzugeben, die sie alsbald, spätestens bis 4. Februar 1941, bei der Abrechnungsstelle für den Großhandel (Wahlrüttelstraße 49) in einen Großvertriebler umtauschen müssen. Die Großvertriebler sind bis zum 17. Februar 1941 den Bezugsstellen vorzulegen. Die Bestimmungen über die Ausgabe des Trockengemüses werden zu gegebener Zeit bekanntgemacht. Wiesbaden, den 15. Januar 1941. Der Oberbürgermeister — Ernährungsamt.

Bezug von Trockengemüse

Der an der Konkurrenzkarte befindliche Bescheinigung für Trockengemüse ist von den Verbrauchern in der Zeit vom 17. bis 23. Januar 1941 dem von ihnen gewählten Kleinvertriebler vorzulegen. Der Kleinvertriebler trennt den Bescheinigung für Trockengemüse ab und verleiht die Karte an der dafür vorgesehenen Stelle mit seinem Firmenstempel. Die Karte verbleibt in der Hand des Verbrauchers. Die Kleinvertriebler tauschen die Bescheinigung unentgeltlich, spätestens bis zum 20. Januar 1941, bei der Abrechnungsstelle für den Kleinvertriebler (Altes Museum, Eingang Nordweststraße 2) in einen Bezugschein um. Die Bezugscheine sind an die Großhändler weiterzugeben, die sie alsbald, spätestens bis 4. Februar 1941, bei der Abrechnungsstelle für den Großhandel (Wahlrüttelstraße 49) in einen Großvertriebler umtauschen müssen. Die Großvertriebler sind bis zum 17. Februar 1941 den Bezugsstellen vorzulegen. Die Bestimmungen über die Ausgabe des Trockengemüses werden zu gegebener Zeit bekanntgemacht. Wiesbaden, den 15. Januar 1941. Der Oberbürgermeister — Ernährungsamt.

- Eingemachtes Gemüse!
• Fuß-Schnittbohnen fadenf. 500 g 0.53
• Fuß-Gemüse-Erbsen 500 g 0.88
• Borchspargeln mit Köpfen 500 g 1.40
• MainzerSauerkraut 500 g 0.18
• Rote Rüben (Delikatessware) 500 g 0.48
Bitte Gemüse-Salat mit Majonaisse 1.25 g
• Italienischer Salat 125 g 0.30
Feinkost
Th. Fritz Bauer
Moritzstr. 24 (gegenüb. Gerichtstr.)

Verüderendster Lieferbar:
Erstkl. Staubsauger mit teufelichstem Patent.
Schriftl. Anfragen an Ferd. Baillon, Amr. Zeit, Taunus-Sattel, Wiesbaden, oder telefonisch 21051.

SCALA Varieté
Ab heute täglich abends 7.30 Uhr (Sonntag abends 7 Uhr)
Sensations-Gastspiel der neuen humorsprühenden
Wiener Ausstattungs-REVUE
Melodie der Liebe
Zum 1. Male in Wiesbaden!
Eine Schau in 23 Bildern, Musik von Otto Nowosad-Nissen, mit Richard Marcell — Ernst Neuhardt — Erna Arner O. Kreuzer — Gr. Kohlroser — Eilf Wrany — Jsa Lore Cap
12 Wiener Fränzl Girls 12
200 Kostüme Prachtdekorationen
sowie die artistischen Sensationen
Ria u. Bert Los Rosarios
Instrumental-Virtuosos Equilibristen von Format
Original 3 Bantos, Musikal-Clowns u. Parodisten von Welttruf
Eine Groß-Revue voll Tempo, Schönheit und Humor, wie kaum jemals zuvor!
Gastspielpreise: 0.80, 1.—, 1.30, 1.70, 2.50 RM.
Freikarten während des Gastspiels ungültig.
Vorverkauf 11—1 und 4—7 Uhr Scala-Kasse (Ruf 25950)
Samstag, Sonntag und Mittwoch, nachmittags 3.30 Uhr
Familien-Vorstellung
Karten: 0.80, 1.50 — Kinder 0.30

Nicht vergessen!
Haut-Creme
für den Tag, für die Nacht
Hormon-Nähr-Goldcreme, Haut-Gelenk aus der
Parfümerie-Dette Michelsberg 6
Kosmetische Erzeugnisse in großer Auswahl

Altmaterial wie Lumpen
kauft MARTIN GAUER
Helenenstr. 18 — Ruf 26832
Damenmode-gehäut (Hüte denovatur) Penzum, oink. an f. auf. gesucht. Ansoch u. A 287 an Taubl.-Berl.
Radies neumerita an f. auf. gesucht. Aufschreiben mit Preis an Wehrmannstr. 11, 11.
Raum, Damen-gehäut (Hüte denovatur) auf f. auf. gesucht. Ansoch u. A 288 an Taubl.-Berl.
Kaufstaben an f. auf. gesucht. Ansoch u. W 166 an Taubl.-Berl.
Kaufst. alte Silber-gehäut (Hüte denovatur) an f. auf. gesucht. Ansoch u. A 289 an Taubl.-Berl.
Kaufst. alte Silber-gehäut (Hüte denovatur) an f. auf. gesucht. Ansoch u. A 290 an Taubl.-Berl.
Kaufst. alte Silber-gehäut (Hüte denovatur) an f. auf. gesucht. Ansoch u. A 291 an Taubl.-Berl.
Kaufst. alte Silber-gehäut (Hüte denovatur) an f. auf. gesucht. Ansoch u. A 292 an Taubl.-Berl.
Kaufst. alte Silber-gehäut (Hüte denovatur) an f. auf. gesucht. Ansoch u. A 293 an Taubl.-Berl.
Kaufst. alte Silber-gehäut (Hüte denovatur) an f. auf. gesucht. Ansoch u. A 294 an Taubl.-Berl.
Kaufst. alte Silber-gehäut (Hüte denovatur) an f. auf. gesucht. Ansoch u. A 295 an Taubl.-Berl.
Kaufst. alte Silber-gehäut (Hüte denovatur) an f. auf. gesucht. Ansoch u. A 296 an Taubl.-Berl.
Kaufst. alte Silber-gehäut (Hüte denovatur) an f. auf. gesucht. Ansoch u. A 297 an Taubl.-Berl.
Kaufst. alte Silber-gehäut (Hüte denovatur) an f. auf. gesucht. Ansoch u. A 298 an Taubl.-Berl.
Kaufst. alte Silber-gehäut (Hüte denovatur) an f. auf. gesucht. Ansoch u. A 299 an Taubl.-Berl.
Kaufst. alte Silber-gehäut (Hüte denovatur) an f. auf. gesucht. Ansoch u. A 300 an Taubl.-Berl.

Theater • Kurhaus • Film
Deutsches Theater, Donnerstag, 16. Jan., 18 bis 20 Uhr, zum ersten Male: „Der Campiello“, Königlich Oper in drei Akten von Germaine Wolf-Ferrari, St. 9, G. 17.
Freitag, 17. Jan., 17.30—20 Uhr: „Jhre Majestät, die Frau“, St. 9, F. 18.
Reichstheater, Donnerstag, 16. Jan., 19—21 Uhr: „Der rote Winkel“, — Freitag, 17. Jan., 19—21 Uhr: „Reisebilder“.
Kurhaus, Freitag, 17. Jan., 1941, 19 Uhr: 1. Gipsant-Konzert. Leitung: August Bogt. Solist: Walter Sturm, Tenor. Orchester: Städtisches Orchester. Chor: Chor der Stadt Wiesbaden. M. Keger, Köstlin-Suite; J. Kobalj: Wilhelm Kumpfer; M. Stephan: Rieder mit Klarinet; Seb. Bach: Goldberg-Variation; J. v. Beethoven: Quartett „Leonore“ Nr. 2.
Stummfilmabend, Freitag, 17. Jan. 1941, 11.30 Uhr: Schallplatten-Konzert.
Scala-Varieté, Gastspiel der neuen humorsprühenden Wiener Ausstattungs-Revue „Melodie der Liebe“ in 23 Bildern.
Film-Theater:
Thalia: „Unser Heuland Doktor“.
Ufa-Palast: „Bismarck“. Bühne: „Die fünf Späher“.
Film-Palast: „Hoffmann in Wien“.
Apollo: „Das fünfte Dorf“.
Capitol: „Das fünfte Dorf“.
Hörspiel: „Schweigeminute“ 2. H. 17.
Drama: „Das Gask“.
Diamant: „Reisebilder“.
Hörspiel: „Holomon geht durch die Stadt“.
Tanz: „Schweigeminute“.
Käser-Vorstellung: „Konzert in Tiro!“

Schallplatten-Konzert in d. Brunnenkolonaden ausgeführt von Radio-u. Musikhaus A. L. ERNST Taunusstraße 13 und Rheinstraße 41

Sport-Kalender
Übungsstunden
Deutsches Lebenserhaltungsgemeinschaft G. K. Die Übungsstunden der D.L.G. für den Grund-Beitragungs- und Vorkurs finden immer freitags abends von 19.45 bis 21 Uhr im Augustin-Viktoria-Saal, Bitterstraße, statt. Wehrmachtangehörige können daran teilnehmen.

AMILIEN Drucksachen
Grundstück
Union-Theater Rheinstraße 47
Nur noch heute
GOLOWIN geht durch die Stadt
Ab morgen Freitag Die 3 Codonas

Ein außergewöhnlicher Erfolg
Zweite Woche
Das Sündige Dorf
Hansi Knoteck - Joe Stöckel
Erna Fentsch - Josef Eichheim
und anderen Scherbenkinder
Es wird gerault und wird gefensterit, es wird geliebt und wird gelacht, es wird versöhnt und wird gestrijten, und die Zuschauer lachen aus vollem Herzen.
Dröhnendes Geldcher begleitet diesen urwüchsigen Bavernspaß voll köstlicher, erfrischender Derbheit.
Beginnt: Wochentags 3.00, 5.15, 7.30 Sonntags ab 1.00 Uhr
APOLLO CAPITOL
Moritzstraße 6 Am Kurhaus

General der Infanterie von Lettow-Vorbeck
der ruhmbedeckte deutschostafrikanische Heerführer spricht über Deutsch-Ostafrika im Weltkrieg
Samstag, den 18. Januar, 19 Uhr
KURHAUS Großer Saal
Eintrittspreise: 0.60, 1.00, 1.50, 2.00 RM
Geld für Hausbau oder Kauf
In geeigneten Fällen sofortige Finanzierung durch Zwischenkredit
bei 30% Eigenkapital möglich. Ihr langgehegter Wunsch, ein eigenes Haus zu besitzen, wird durch uns erfüllt. Ein- oder Mehrfamilienhaus wird lückenlos anmietet. Nebenkosten finanziert. Keine Genossenschafts- oder Hofkasselle. keine Versicherungspflicht, keine Verwaltungskosten, angemessene Verzinsung. Verlangen Sie noch heute unsere reich bebilderte Aufklärungsschrift „DER WEG ZUM EIGENHEIM“, die Ihnen postwendend kostenlos und unverbindlich zugeht.
Hauptverwaltung der Bausparkasse Mainz A.-G., Mainz Elgenhenschau, Wiesbaden, Kirchgasse 33 I, Ruf 225 49
Das Glück unserer Jugend
ist das Glück unseres Volkes! • Kämpft mit für die Zukunft!
Werdet Mitglied der NSV.!

General der Infanterie von Lettow-Vorbeck
der ruhmbedeckte deutschostafrikanische Heerführer spricht über Deutsch-Ostafrika im Weltkrieg
Samstag, den 18. Januar, 19 Uhr
KURHAUS Großer Saal
Eintrittspreise: 0.60, 1.00, 1.50, 2.00 RM
Geld für Hausbau oder Kauf
In geeigneten Fällen sofortige Finanzierung durch Zwischenkredit
bei 30% Eigenkapital möglich. Ihr langgehegter Wunsch, ein eigenes Haus zu besitzen, wird durch uns erfüllt. Ein- oder Mehrfamilienhaus wird lückenlos anmietet. Nebenkosten finanziert. Keine Genossenschafts- oder Hofkasselle. keine Versicherungspflicht, keine Verwaltungskosten, angemessene Verzinsung. Verlangen Sie noch heute unsere reich bebilderte Aufklärungsschrift „DER WEG ZUM EIGENHEIM“, die Ihnen postwendend kostenlos und unverbindlich zugeht.
Hauptverwaltung der Bausparkasse Mainz A.-G., Mainz Elgenhenschau, Wiesbaden, Kirchgasse 33 I, Ruf 225 49
Das Glück unserer Jugend
ist das Glück unseres Volkes! • Kämpft mit für die Zukunft!
Werdet Mitglied der NSV.!

# Bergführer Toni macht sein Glück

Roman von Fritzl Ertler

58. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

Toni wurde eine Schattierung bleicher, siebendeckende Unruhe machte sich bei den Kennfahrten bemerkbar. Die Zeichen zum Start wurden erwartet. "Was ist los?" fragte Martens, der mit Werner hingekommen war, lauernd. "Als die beiden Vorkämpfer ihre Erkennungsmarken zeigten, kühlte er sich schmerzhaft an den Wangen. Aber dann hatte er sich wieder in der Gewalt. "Dann muß eben Hochreiter aussteigen", entschied er.

"Ich scheide nicht aus, Martens", rief Hochreiter mit klingender Stimme. Einen Blick wechselte er mit seinem Kameraden, der zwei weiteren Kennwagen Martens fuhr. Mit einem Satz sprang dieser aus dem Wagen. Dann knatterten die Motore, heulten die Kompressoren, arbeiteten die Stoppventile. Auf der Wiese ertönte das wilde, nervenpeinende Konzert moderner Technik; die Kennwagen rasten in hartem gegenseitigem Ringen dem Ziele zu.

Toni hörte die immer erregter werdenden Zurufe der Menge, zu immer größerer Schmelzhaftigkeit zwang er seinen Wagen, hatte bald alle überholt und lag in vorderster Reihe. Aber stillstand. Während er hier mit dem Tode um die Wette fuhr, waren seine Gedanken gleichsam geteilt. Es war ihm, als sei sein Gehirn gespalten und arbeite nach zwei verschiedenen Richtungen. War es denn möglich, daß Sekunden zu Tagen und Minuten zu Ewigkeiten werden könnten? Während der eine Teil seines Gehirnes nur der Straße und der Maschine gedachte, sah der andere Teil vor sich einen Motor! Ungewöhnlich groß war dieses Eisengehäuse, es war tot und lebte doch. Schlanke Wagen stiegen vor Toni's geistigen Augen über die Hügel, oben aber, im Himmelshoch, zog ein Flugzeug majestätisch seine ruhigen Kreise, so wie seinerseits der Adler im Karwendel über den Tiefen des Bomperlodes geschwebt war.

Toni's Kennwagen fuhr nicht mehr, er flog über die Bahn!

Dann kam, was während dieses Sommers für Hochreiter schon so oft gekommen war: Hühnerhühner, der ferde Geruch des Porzells, klirrendes Metall und die hallige Begeisterung der Menge.

Hochreiter aber hatte jetzt für das alles kein Verhängnis, zu groß waren die vergangenen Minuten auf der Rennbahn gewesen. Sie hatten die letzten Anstrengungen seiner Erfindung gelöst und ihn von den Gipfeln der Berge hinweg, die er so oft bestiegen hatte, hinaufgeführt in die Höhen, in denen er einst Gertraud's Flugzeug vor seinen geistigen Augen sah.

Da tönte plötzlich der Schredensturm über den Startplatz: "Feuer in der Autofabrik Ringer! Die Autofabrik Ringer brennt!"

In rasendem Tempo war ein Wagen herangejagt, in dem zwei Männer saßen, beide abgelenkt im Gesicht: "Auchere Fabrik brennt, Kameraden!" riefen Seppi und Herd! Jetzt wieder über den Startplatz. "Und unser Fräulein Gertraud ist in dem brennenden Gebäude eingeschlossen!"

Einen Augenblick stand Toni wie betäubt. Dann warf er den Lenker aus, ließ den Motor stehen und schaute mit wildem Blick von sich, sprang in seinen Kennwagen und entschwand in den nächsten Minuten den Blick der Menge.

Als Gertraud die Wohnung Hochreiters verlassen hatte, war sie förmlich die Stütze herabgeratet. Eine Bar-Händlerin hatte sie Martens in die Augen gesehen. Sie suchte nur, daß ihr der Mann, den sie über alle Begriffe liebte, lebte befähigt hatte, daß er sie vernichten wollte. Sie war fauch jähig, das Steuer des Wagens zu führen. Dann aber wurde sie ruhiger, fuhr zum Flughafen und strebte in ihrem Silberoegel fort von dieser Erde, der Sonne entgegen. Immer mehr entschwand das Häuslein der Wirtin ihren Blicken, winzig, zur Miniatur geworden lag die Landschaft unter ihr.

Jäger und höher stieg das Flugzeug. "Wie groß muß der Tod sein", sagte Gertraud leise, während ihre Augen die Farbenwunder der untergehenden Sonne tranken, "wie groß! Leben ist schön", flüsterte sie, "aber das Schicksal an diesem Leben ist ein schreckliches Ziel. Ich kann es nicht erreichen, das Ziel, das ich mir gesetzt habe, ich bin gescheitert! Ergänzen müssen sich Mann und Weib, nicht bekämpfen! Etwas Häßliches bleibt uns unser Dasein, wir ringen und suchen Gott, und wenn wir ihn finden, offenbar er ist uns in der Seele eines Menschen, den wir lieben. Liebe aber fordert höchste Opfer, gleichgültig, ob sie uns in Gestalt der Mutter, des Kampfers oder im Brautgewand entgegentritt, immer brennen auf dem Altar der Liebe heilige Opferfeuer. Du siehst mich nicht, Toni, sonst hätte ich mit dir nicht gehen lassen können! Nur mein Weib wird auf die Erde dort unten zurückkehren, meine Seele wird den Flug antreten, der keine irdische Hilfe braucht!"

Sie nahm die Hand zum Steuer, das Flugzeug legte sich zur Seite! Da tänzte in das Surren des Propellers tiefes Brummen. Gertraud schob in die Höhe. "Der Juppel!" flüsterte sie leise. Sie sah den glänzenden Riesenflügel ruhig und majestätisch, nicht weit von ihrem Flugzeug entfernt, seine kolossale Bahn ziehen. Wie oft hatte ihr der Vater, der die erste Fahrt des Grafen Zeppelin miterlebt hatte, von dieser Fahrt erzählt, wie oft ihr mit verweigerter Stimme

den Schmerz des alten Grafen gelächelt, als die Flammen das Weib seines Lebens gierig verzehrten. Die gleichen Flammen, die dann in Millionen deutscher Menschen ein Opferfeuer entzündeten, das zum leuchtenden Farnal gemäßigter Verbundenheit eines Volkes wurde.

Als der Gabel des Luftschiffes wintten Verzagte herüber nach dem kleinen verwegenen Vogel. Gertraud's Hände aber griffen fest nach dem Steuer. "Das war dein Grub, Vater", sagte sie leise. "Nur wenn dein Weib fliegt, fliege ich hinauf zu dir. Wenn du auch meinen Sohn hastest, Vater, dein Weib wird nicht kapitulieren!"

Diese Nacht schlief Gertraud tief und traumlos. Nur ab und zu war es ihr, als kriechen harte Hände färlisch losend über ihr Haar.

Am Sonntagmorgen ging sie, nachdem sie mit Walter telefoniert hatte, in die Fabrik ihres Vaters. Der Kapitän hielt auf der Kommandobrücke, flüsterte sie vor sich hin. "Ich will in der Fabrik sein, Vater, wenn der Sturm dein Lebenswerk vernichtet. Sie wunderte sich nicht, als sie durch den Rauchhain den Jubel der Rufen hörte und der Anfuhrer mittlerweile, daß Hochreiter einen noch nie dagewesenen Sieg errungen hatte. Sie nahm nun das Bild ihres Vaters und sah lange in das ernste Gesicht. "Ich habe gefämpft, Vater", sagte sie ruhig. "Aber dein Hof war härter als ich und meine Liebe!"

Da war es ihr, als hätte sie leiles Knistern gehört. Was konnte denn das sein? Das Verwaltungsgebäude der Fabrik lag nicht weit entfernt vom Benzinlager, und um das Verwaltungsgebäude waren eine Menge alter Gummitreifen und Abfälle gelagert, die morgen weggeholt werden sollten. Mit diesen waren auch Gertraud eine kleine, bemalte Gestalt über den Fabrikhof laufen. Sie hielt sich mit beiden Händen am Griff des Fensters fest. "Hoh gehört der Hölle, und diese höst du mit gehört, Kell Martens", sagte sie tonlos. Dann brach sie ohnmächtig zusammen.

"Es ist zu spät", sagte Walter, der bereits am Brandplatz anwesend war, verzweifelt, als Hochreiter aus seinem Wagen sprang. "Es ist zu spät! Es muß Brandstiftung vorliegen, denn der Ausfuhrer war bestimmunglos und gefahrlos, und einige Benzinflöser waren zum Eingang des Verwaltungsgebäudes gerollt. Das Treppenhaus brennt lichterloh! Wir haben alles versucht, Gertraud zu retten, es ist unmöglich, Gertraud!" schrie er dann jammernd auf, und an diesem einzigen Ausruf erkannte Toni die Tiefe, mit der dieser Hilfe und zu jedem Opfer bereite Mann die Frau liebte, die um ihrer Liebe willen einmal geliebt war. Eine heiße Schamröte stieg Hochreiter bis unter die Haare.

(Fortsetzung folgt.)

Färberei Walkmühle CHEMISCHE REINIGUNG

Altpapier • Metalle • Altsisen Heinrich Gauer Telefon 24588

Kasner der bekannte Fachmann nur Tauwustraße 4 • Ruf 25530

Herr Joseph Dietrich Er starb nach langem mit großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch unerwartet, wohl vorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel im Alter von 68 Jahren.

Johann Eder, Lokomotivführer nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 55 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Frau Karoline Schneider geb. Gög im Alter von fast 60 Jahren für immer von uns gegangen ist.

Verloren • Gefunden Auf dem Wege Dohheimer Str. Steinmetzstraße, 21. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Verloren • Gefunden Auf dem Wege Dohheimer Str. Steinmetzstraße, 21. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Verloren • Gefunden Auf dem Wege Dohheimer Str. Steinmetzstraße, 21. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Verloren • Gefunden Auf dem Wege Dohheimer Str. Steinmetzstraße, 21. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Bei Erkältungen erprobt ist folgendes Schnellkur-Mittel: Nimm vor dem Zubettgehen oder im Bett möglichst 1-2 Tropfen Nostertrau-Mittelsgehalt und 1-2 getrocknete Schilfröhlerblätter mit etwas der kochenden Menge kochenden Wassers und verduftet trinken und dann schlafen. In verdünnten Brühen mit Honigzusatz 1 bis 2 mal täglich - ebenfalls - pflanzlich. Zur Nachkur und um Rückfällen entgegenzuwirken, nehme man noch einige Tage, und zwar 2-3 mal täglich 1 Schilfröhler-Mittelsgehalt in 1 Tasse Biertrinken oder anderem Tee.

Lesen Sie täglich in Wiesbadener Tagblatt die kleinen Anzeigen. Sie finden vieles, das Sie interessiert!

Josef Huesker Postmeister a. D. Wiesbaden, Bierstädter Höhe 66 im 90. Lebensjahr.

Marianne Huesker Wiesbaden, Parkweg 8 Emma Huesker Essen, Beethovenstr. 2 Das Seelenamt ist am Montag, 20. Jan., 9 Uhr in der kath. Kirche in W.-Biersfeld, Die Beerdigung findet am Montag, 20. Januar, 11 Uhr von der Leichenhalle des W.-Sonnenberger Friedhofes aus statt.

Ludwig Becker II. besonders Herrn Pfarrer Dr. Grün für die trostreichen Worte, der Rambacher Sängervereinigung für den erhebenden Gesang und für die Kranzspenden unseren aufrichtigen Dank. Die trauernden Hinterbliebenen. Wiesb.-Rambach, den 16. Januar 1941. Ostpreu-Str. 41

Ihre Verlobung geben bekannt Erika Röder Karl Haegermann San.-Utz. Januar 1941 Wiesbaden Niederwaldstr. 4 Essen z. Z. im Felde

Am 14. Januar 1941 verstarb nach kurzer Krankheit im Alter von 74 Jahren mein lieber Mann, unser guter Großvater und Onkel Paul Hopfengard im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Wilhelmine Hopfengard geb. Schnutz. Wiesbaden, den 15. Januar 1941. Adlerstraße 38

Heute entschlief sanft unsere liebe Schwester und Tante Fräulein Helene von Senden betrauert von ihren Angehörigen. Im Namen der Hinterbliebenen: Frau Amalie Kroemer Ade heidstraße 99. Wiesbaden, den 15. Januar 1941. Die Einäschung findet am Samstag, den 18. Januar 1941, nachmittags 1.15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Stellungsangebote

Widwe Frau oder Mädchen...

Widwe Frau oder Mädchen...

Widwe Frau oder Mädchen...

Widwe Frau oder Mädchen...

Widwe Frau oder Mädchen...

Widwe Frau oder Mädchen...

Widwe Frau oder Mädchen...

Widwe Frau oder Mädchen...

Widwe Frau oder Mädchen...

Widwe Frau oder Mädchen...

Widwe Frau oder Mädchen...

Widwe Frau oder Mädchen...

Widwe Frau oder Mädchen...

Widwe Frau oder Mädchen...

Widwe Frau oder Mädchen...

Widwe Frau oder Mädchen...

Widwe Frau oder Mädchen...

Widwe Frau oder Mädchen...

Widwe Frau oder Mädchen...

Buchhalterin

mit Kenntnissen der Durchschreibebuchhaltung...

Jacob Post

Lehrmädchen für Photolabor...

Hausmädchen Zimmermädchen

Hotel Metropole

Köchin oder Kochfrau

Küchenbeihilfe

Mädchen in 3-Zimmer-Daushalt...

Hausgehilfin

Hausmädchen mit guten Kochkenntnissen...

Büglerrinnen für Konfektion und Wäsche...

Färberei Walkmühle

Modistinnen in Dauerstellung...

Verheiratete für halbe Tage sofort oder später gesucht

Laise Kleinofen

Linde Wir suchen: 1. Konstrukteure...

2. Konstrukteure für Holzkonstruktionen

3. Technische Zeichner

4. Ingenieure für Arbeitsvorbereitung

5. Ingenieure für Fertigungsüberwachung

Gesellschaft für Lindes Eismaschinen A.G.

Zweigniederlassung Mainz-Kostheim

Alleinmädchen mit guten Kochkenntnissen...

Monatsfrau

Stundenhilfe

Kraus am Reichens...

Kuhfrau

Kuhfrau

Lehrling

Elvers & Pieper

Lackierer

Kellner

juvel. Mann

Stellungsangebote

Widwe Frau oder Mädchen...

Widwe Frau oder Mädchen...

Widwe Frau oder Mädchen...

Widwe Frau oder Mädchen...

Widwe Frau oder Mädchen...

Widwe Frau oder Mädchen...

Widwe Frau oder Mädchen...

Widwe Frau oder Mädchen...

Widwe Frau oder Mädchen...

Widwe Frau oder Mädchen...

Widwe Frau oder Mädchen...

KAUFMÄNNISCHER LEHRLING

mit guter Schulbildung für unsere Buchdruckerei...

L. SCHELLENBERG'SCHE BUCHDRUCKEREI

zu Dören 1941 suchen wir:

2 Lehrlinge für unjer kaufm. Büro

3 Lehrlinge für unjer techn. Büro

8 Lehrlinge für unsere verschiedenen Betriebsverfaltungen...

Büglers für Maschine

Färberei Walkmühle

Setzer Drucker und Hilfsarbeiter

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei

Gut möbl. Wohnung

Behagliches Heim

2 Geschäftsräume

1-Zeit. Zimmer

2-Zeit. Zimmer

3-Zeit. Zimmer

4-Zeit. Zimmer

5-Zeit. Zimmer

6-Zeit. Zimmer

7-Zeit. Zimmer

8-Zeit. Zimmer

9-Zeit. Zimmer

1 Zimmer u. Küche

2 möbl. Zimmer

3 möbl. Zimmer

4-Zimmer-Wohnung

5-Zimmer-Wohnung

6-Zimmer-Wohnung

7-Zimmer-Wohnung

8-Zimmer-Wohnung

9-Zimmer-Wohnung

10-Zimmer-Wohnung

11-Zimmer-Wohnung

12-Zimmer-Wohnung

13-Zimmer-Wohnung

14-Zimmer-Wohnung

15-Zimmer-Wohnung

16-Zimmer-Wohnung

17-Zimmer-Wohnung

18-Zimmer-Wohnung

19-Zimmer-Wohnung

20-Zimmer-Wohnung

21-Zimmer-Wohnung

22-Zimmer-Wohnung

23-Zimmer-Wohnung

24-Zimmer-Wohnung

25-Zimmer-Wohnung

26-Zimmer-Wohnung

27-Zimmer-Wohnung

28-Zimmer-Wohnung

29-Zimmer-Wohnung

30-Zimmer-Wohnung

31-Zimmer-Wohnung

32-Zimmer-Wohnung

33-Zimmer-Wohnung

34-Zimmer-Wohnung

35-Zimmer-Wohnung

36-Zimmer-Wohnung

37-Zimmer-Wohnung

38-Zimmer-Wohnung

39-Zimmer-Wohnung

40-Zimmer-Wohnung

41-Zimmer-Wohnung

42-Zimmer-Wohnung

43-Zimmer-Wohnung

44-Zimmer-Wohnung

45-Zimmer-Wohnung

46-Zimmer-Wohnung